

Grundlagen von Akupunktur und verwandten Verfahren

Non-Responder in der Akupunktur – Seelische Heilblockaden erkennen und behandeln

Teil 1: Der unerlöste seelische Konflikt

Udo Franke

Um Krankheit und Gesundheit in ihrer Komplexität zu verstehen, können wir uns verschiedenen Heilsystemen als Modell zuwenden. Damit werden die vielen Krankheitsursachen und Therapieansätze überschaubarer. Ein strukturierter Denkansatz hilft dem Arzt, gezielt Blockaden des autonomen Nervensystems zu erkennen und diese zu lösen. Besonders bei Non-Respondern in der Akupunktur sowie anderen regulativen Heilverfahren sollte auch an seelische Heilblockaden gedacht werden. Sie triggern beide Stress-Achsen an (SAM- und HPA-Achse) und sorgen für eine hormonelle, humorale, zelluläre, neuronale sowie energetische Dysbalance. Zur Diagnostik verwenden wir vorzugsweise das von Dr. med. Dietrich Klinghardt weiterentwickelte, ursprünglich aus dem indischen Yoga stammende vertikale Heilsystem.

Das vertikale Heilsystem

In diesem System beschreibt die unterste Ebene den **physischen Körper**, der mit dem identisch ist, was wir mit unseren fünf Sinnen wahrnehmen können. Er besteht aus den uns bekannten anatomischen und physiologischen Strukturen inklusive aller biochemischen Reaktionen. Der physische Körper endet an der Hautoberfläche. Werden diese Strukturen durch Trauma oder eine Krankheit gestört, kann dem Körper auf dieser Ebene durch eine Operation, durch Physio- oder Chirotherapie, durch das Verabreichen von Medikamenten oder Heilkräutern usw. geholfen werden.

Die zweite Ebene entspricht dem **elektrischen Körper**. Hier werden alle Phänomene zusammengefasst, die mit den elektrischen Aktivitäten im Nervensystem (motorisch und autonom) und den Zellmembranen verbunden sind und somit ständig differenzierte, wechselnde magnetische Felder erzeugen. Die Physik beweist, dass unser Magnetfeld nicht an der Körperoberfläche endet, sondern theoretisch unendlich ist (vgl. Biophotonentheorie von Prof. Popp). Ist ein Organ krank, so erzeugt es ein verändertes Magnetfeld. Diagnostische Methoden zur Messung dieser Felder sind EKG, EEG, RAC (Réflexe Auriculo-Cardiaque), die Kirlian-Fotografie (auch als hochfrequente Hochspannungsfotografie bekannt), die klinische Kinesiologie und andere. Typische Therapieverfahren auf dieser Ebene sind Akupunktur und Neuraltherapie. Aber auch Körperarbeit und Atemtherapie spielen hier eine wichtige Rolle.

Auf der dritten Ebene befindet sich der **mentale Körper**. Hier entstehen unsere Gedanken, Gefühle und inneren Haltungen. Gleichzeitig ist diese Ebene der Ort der einschränkenden oder freimachenden komplexen Glaubenssysteme. Der mentale Körper beinhaltet die allumfassende psychische Verfassung eines Menschen und ist – energetisch betrachtet – unendlich. Dass Gedanken über die limbisch-hypothalamische Achse auch Veränderungen des elektrischen und physischen Körpers hervorrufen können (komplexe Steuerung der Grundsubstanzherstellung in den Fibrozyten aller Organe) beweist die psychosomatische Medizin. Viele Gefühle sind heute bereits exakt biochemisch analysiert und experimentell auslösbar. Unsere Emotionen werden bevorzugt über das vegetative Nervensystem ausgedrückt (polyvagale Theorie der Emotionen). Gedanken

erzeugen auf der dritten Ebene auch so genannte Mentalfelder. Diese Strukturen beinhalten das Wissen über ein Phänomen oder etwa eine Krankheit, die sich sekundär positiv oder negativ auf unser Befinden auswirkt. Diagnostisch-therapeutisch können wir auf dieser Ebene Blockaden mittels der Psychotherapie, des homöopathischen Repertorisierens, der Bach-Blüten-Therapie sowie der Psychokinesiologie oder Mentalfeldtherapie nach Klinghardt lösen.

Die vierte Ebene nennen wir **intuitive Ebene** oder Traumkörper. Dies ist die erste Ebene jenseits von Sprechen oder Denken, die sich nach oben fortsetzt. Hier spielen Symbole, Trance, mediale Zustände und Träume eine bedeutende Rolle. Auf tiefster Ebene arbeitet unser Gehirn mit Symbolen (einfache Bilder, Zahlen, Worte), aus denen Bilder entstehen, die dann in Gefühle und Gedanken übersetzt werden. Diese führen später zu den Entscheidungen, die wir treffen und die unser Leben bestimmen. Typische Therapieformen auf dieser Ebene sind etwa der Schamanismus, die Hypnotherapie und die Psychotherapie nach Jung. Auch Bert Hellingers transgenerationale Familientherapie findet hier als Behandlungsmethode seinen Platz. Die theoretische Größe des vierten Körpers ist ebenfalls unendlich.

Körper Ebene	Erfahrungen	Anatomie Konzept	Wissenschaftsgebiete	Diagnostik-Methoden	Therapie-Verfahren
5. Seelenkörper	Freude Eins-Sein mit Gott	Geist, Seele höheres Bewusstsein	Religion Spiritualität	inneres Wissen Gewahrsein Gewissheit	Selbstheilung Gebet Meditation
4. intuitiver Körper	Symbole Trance medialer Zustand Träume	„No-Mind“ das Unbewusste	Mathematik Quantenphysik	Radiästhesie Rutengehen Traumarbeit Mudras/Symbole Familienstellen	Hypnose Schamanismus Radionik Psychotherapie system. Therapie
3. mentaler Körper	Glaubenssätze Einstellungen Gedanken inn. Haltung	Verstand bewusst/ unterbewusst	Psychologie Homöopathie	psycholog. Tests Repertorisieren PK-Diagnostik	Homöopathie Psychotherapie PK
2. elektrischer Körper	Gefühle Erregtheit Wach-Sein	Nervensystem Meridiane Chakren Aura	Physiologie TCM Yoga Ayurveda	Thermogramm EEG, EKG, PET RAC, Pulsdiagn. Kirlian-Scan	Körperarbeit Akupunktur Neuraltherapie Atemtherapie Lachen
1. physischer Körper	Wahrnehmung Sinne Aktion Bewegung	Struktur-Organe Knochen Biochemie	Mechanik Chemie	körperliche Untersuchung Röntgen, Sono Labor	Operation man. Therapie Medikamente Kräuter Bestrahlung

Tab. 1: Die 5 Ebenen des vertikalen Heilsystems

Die fünfte Ebene schließlich wird als **spirituelle Ebene** oder Seelenkörper bezeichnet. Hier findet Selbstheilung, wahre Meditation und echtes Gebet statt. Auch dieser Körper erstreckt sich ins Unendliche. Ein Therapeut sollte die spirituelle Ebene des Patienten nicht betreten, denn hier muss jeder Mensch seinen eigenen Weg gehen. Die individuellen Möglichkeiten sind dadurch auf dieser Ebene besonders groß.

Der eleganteste Heilvorgang mit dem geringsten Energieverbrauch besteht in der Anwendung einer Methode, die auf derselben Ebene liegt, auf der auch die Krankheit entstanden ist. Wenn ein Patient auf einer der fünf Ebenen behandelt wird, hat jeder therapeutische Durchbruch einen schnellen und starken Effekt auf die darunter liegenden, aber nur einen schwachen Effekt auf die höher liegende Ebene. Therapiekonzepte, die parallel ablaufen und alle Ebenen gleichzeitig ansprechen, führen am schnellsten zum Erfolg. Dies trifft besonders auf chronische Erkrankungen zu. Bei Non-Respondern in der Akupunktur (elektrische Ebene) muss sich der Therapeut stets die Frage stellen, ob die Erkrankung nicht auf einer der höheren Ebenen entstanden ist. Somit kann erst mit der Behandlung dieser Ebenen ein parasympathischer Heilungszustand erreicht werden.

Der unerlöste seelische Konflikt

Ein unerlöster seelischer Konflikt (USK) entsteht, wenn das im Leben Vertraute oder fest Erwartete plötzlich durch ein als schockierend empfundenen Ereignis unterbrochen wird, während sich der Körper zugleich in einem Zustand verminderter Abwehrkraft befindet. Diese Konflikte entstehen auf der mentalen, intuitiven oder spirituellen Ebene und führen über eine Reizung des limbischen Systems zur Dysbalance des autonomen Nervensystems. Somit kann es sekundär (abhängig von der individuellen Persönlichkeit) zur Störung der Grundsubstanzherstellung in den verschiedenen Organen kommen.

Der häufigste Grund der Entstehung eines unerlösten seelischen Konfliktes besteht darin, dass es dem Patienten zum Zeitpunkt des Traumas nicht möglich war, seine Gefühle auszudrücken. Auch recht banale Ereignisse können lang anhaltende Stressphänomene hinterlassen. Dies ist mit der eineinhalb stündlichen Änderung der Dominanz der Hirnhälften zu erklären (ultradianer Rhythmus). Während die rechte Hirnhälfte dominant ist, besteht eine verstärkte Verwundbarkeit, sodass auch unspektakuläre Ereignisse durchaus

einen USK hinterlassen können. Das Gehirnwellenmuster solcher Konflikte hat eine Frequenz zwischen 0,5–3,9 Hz (Deltawellen) oder zwischen 4–7 Hz (Thetawellen). Gleiche Muster finden wir in Trancezuständen. Die Konflikte können wieder erlebt und ausgeheilt werden, wenn sich das Gehirn erneut in den exakt gleichen Zustand versetzen lässt. Schwere Traumen können dieser Lehre nach auch schwere Erkrankungen verursachen.

Oft führen Ereignisse, die von den Eltern als unwesentlich angesehen werden, bei den betroffenen Kindern zu wiederkehrenden schmerzhaften Erinnerungen, die das gesamte Leben negativ beeinflussen können (etwa Krankheit, finanzielle Krisen, Partnerprobleme, Sucht und Depressionen). Der Konflikt meldet sich selbst (oft erst nach Jahrzehnten) und erklärt durch das Erscheinen eines Symptoms oder einer Krankheit, dass er jetzt behandlungsreif ist. Wird der USK erkannt und behandelt, sollte das Symptom verschwinden. Für die Ausheilung eines seelischen Konfliktes müssen fünf Bedingungen erfüllt werden:

1. Der Patient erinnert sich an den genauen Zeitpunkt des Traumas.
2. Der Patient kennt die Umstände des Ursprungstraumas.
3. Der Patient geht in das Gefühl, das damals unterdrückt wurde.
4. Der Therapeut verwendet die geeignete Entkopplungstechnik.
5. Die zum Zeitpunkt des Traumas verinnerlichten, einschränkenden Glaubenssätze werden bewusst gemacht, gelöscht und durch freimachende ersetzt.

Fallbeispiel

Eine 45-jährige Patientin mit einem seit 10 Jahren bestehenden Spannungskopfschmerz (Schmerz dumpf, besonders occipital, Ausstrahlung in die Blasen-Leitbahn) kommt in die Praxis, begleitend bestehen Lumboischialgien, Depression, Schwächezustand, häufiges Frieren, ein schwacher Puls und eine blasse Zunge. TCM-Therapieprogramm bei Nieren-Qi-Schwäche: BI 23, Ni 3, Ma 36, KG 4 Moxa (Qi auffüllen), BI 10, BI 62, LG 17, LG20, Lu7 (Bezug zum Kopfschmerz). Unter wechselnder Mitnahme weiterer lokaler Punkte kam es nach fünf Sitzungen zu keiner wesentlichen Verbesserung der Beschwerden. Daraufhin erfolgte eine psychokinesiologische Intervention. Diese brachte einen verdrängten sexuellen Missbrauch durch den Vater ans Tageslicht. Bereits nach der Entkopplung dieses USKs fühlte sich die Patientin spürbar besser. Die weiterführende Akupunktur brachte nach bereits zwei Sitzungen völlige Schmerzfreiheit.

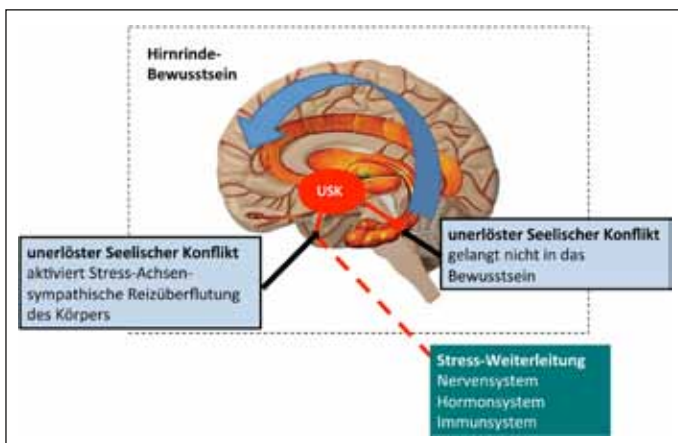


Abb. 1: Schnittstelle von Psyche und Körper im Limbischen System

Das Glaubenssystem

Eindrücke aus unserer Umwelt, die wir mit unseren fünf Sinnen wahrnehmen, werden durch den Filter unserer Glaubenssätze und -systeme in Gedanken und Gefühle umgesetzt. Diese entstehen meist in unserer Kindheit, während der Schwangerschaft, gelegentlich auch im Jugend- oder Erwachsenenalter. Je früher ein Mensch einen Glaubenssatz aufnimmt, desto stärker ist dessen Einfluss auf sein Leben. Die Gedanken, Gefühle und inneren Haltungen, die durch den Filter der Glaubenssätze aus dem Unterbewusstsein in das Bewusstsein drängen, bestimmen unsere Position in der Welt. Den einzigen Zugang zu den uns einschränkenden Glaubenssätzen stellt der ungelöste seelische Konflikt dar. Wird er aufgedeckt, so zeigen sich sofort die dahinter verborgenen Glaubenssätze. An dieser Stelle ist es mittels der Psychokinesiologie möglich, das einschränkende Programm zu löschen und es durch ein neues, befreiendes zu ersetzen. Es ist schwierig einen Patient erfolgreich zu therapieren, der sehr negative Glaubenssätze verinnerlicht hat: *Ich werde nicht geliebt* oder *Ich kann nicht gesund werden* oder *Ich bin wertlos*.

Angeregt durch die inneren Bilder während einer psychokinesiologischen Behandlung erzeugt unser Gehirn, von dem aus über der Hypothalamus auch die Nebennieren stimuliert werden, wieder die gleichen biochemischen und elektromagnetischen Bedingungen, die zur Zeit des primären Konflikts bestanden. Nur so ist der Zugang zu allen im Unterbewusstsein abgelagerten Erinnerungen und Glaubenssätzen möglich. Einschränkende Glaubenssätze finden wir im täglichen Leben bei kranken, aber auch bei gesunden Menschen (Tab. 2). Besonders für Ärzte und Therapeuten ist es wichtig, sich von negativen Glaubenssätzen (*Hier gibt es keine Hilfe mehr* oder *Die Krankheit ist nicht heilbar* oder *Der Patient ist austerapiert*) zu trennen und dieses durch positive Glaubenssätze zu ersetzen. Allein dieses Denken führt zum Aufbau von Mentalfeldern, die durch spezifische Interferenzmuster der Biophotonen mit denen unserer Patienten kommunizieren und so im Idealfall Heilblockaden auslösen können. So beeinflusst das Glaubenssystem das gesamte Denken und Handeln des Therapeuten sowie der Individuen um ihn herum. Unsere Arbeit sollte von positiven Glaubenssätzen bestimmt werden wie *Es gibt Hoffnung, Es gibt Heilung, Ich kann helfen*. Geht vom Beobachter, hier also vom Arzt oder Therapeuten, eine wohlwollende, unterstützende Absicht aus, so verhalten sich

Menschen anders, als wenn negative Gedanken vorherrschen. Die Realität verhält sich also durchaus entsprechend zu unserer inneren Haltung. Prinzipiell können Glaubenssätze durch traumatische Situationen in diesem Leben entstanden oder von den Eltern bzw. unserem sozialen Umfeld übernommen sein.

Fallbeispiel

Ein 50-jähriger Patient mit einem seit Wochen bestehenden lauten Tinnitus stellt sich vor, begleitend bestehen Schlafstörungen, arterieller Hypertonus, Reizbarkeit und Kopfschmerzen. Die Zunge ist rot mit geschwellenem Rand, der Puls schnell. TCM-Therapieprogramm bei Leber-Feuer: 3E 3, 3E 5, 3E 21, Gb 2, Dü 19, Dü 3, Gb 8, LG 14 Schröpfen, Gb20, L3, He 7. Nach 10 Sitzungen mit wechselnder Punktkombination besteht weiterhin ein Tinnitus unterschiedlicher Intensität. Auch auditive Beruhigungsprogramme, Ernährungsumstellung und Procain-Basen-Infusionen bringen keine Besserung. Erst das Erkennen des einschränkenden Glaubenssatzes „Ich bin nicht heilbar“ und das Ersetzen dieses durch den freimachenden Satz „Ich kann heilen“ während der psychologischen Behandlung bringt eine deutliche Besserung.

Ich bin hilflos.	Ich kann für mich selbst sorgen.
Ich bin nicht liebenswert.	Ich werde geliebt.
Ich bin wertlos.	Ich bin wertvoll.
Tief in mir ist etwas nicht in Ordnung.	Ich akzeptiere mich so, wie ich bin.
Ich bin schwach.	Ich bin stark.
Ich bin dumm.	Ich kann lernen.
Ich bin ein Versager.	Ich kann Erfolg haben.
Ich bin nicht heilbar.	Ich kann heilen.
Ich bin hässlich.	Ich akzeptiere meinen Körper.

Tab. 2: Typische einschränkende Glaubenssätze und freimachende Pendants

Autor:
 Dr. med. Udo Franke, FA für Chirurgie, ZB Akupunktur
 Lindenweg 10
 18096 Sievershagen
 E-Mail: Dr.Udo.Franke@t-online.de

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe:

Non-Responder in der Akupunktur –
 Seelische Heilblockaden erkennen und behandeln
 Teil 2: Familiensystemische Heilblockaden und die
 Physiologie der Emotionen

Literatur (Auswahl)

van den Berg F: Angewandte Physiologie. Band 2. Organsysteme verstehen und beeinflussen. Thieme Verlag 2000
 Klinke R, Silbernagel S: Lehrbuch der Physiologie. Thieme Verlag 2001
 Klinghardt D: Lehrbuch der Psycho-Kinesiologie, Verlag Hermann Bauer 2004
 Heine H: Lehrbuch der biologischen Medizin. Hippokrates 2006
 Popp FA: Biophotonen – Neue Horizonte in der Medizin. Haug 2006
 Porges S: Orienting in a Defensive World: Mammalian Modification of our Evolutionary Heritage. Psychophysiology 32; 1995
 Schäfer T: Was die Seele krank macht und was sie heilt. Knauer, 1997
 Hellingner B: Die Mitte fühlt sich leicht an. Kösel, 2001
 Hellingner B, ten Hövel G: Anerkennen, was ist. Kösel. 1996